



Hilfestellungen zum Ausfüllen des Anamnesebogens

Vorbemerkung:

Unter Anamnese versteht man die Krankengeschichte und sowie die Erhebung der wichtigen persönlichen Daten eines Patienten (bzw. bei Kindern und Jugendlichen auch die der Familie).

Die Erhebung dieser Daten dient als Grundlage einer optimalen Diagnostik und Behandlung Ihres Kindes. Selbstverständlich sind alle Angaben freiwillig! Diese Daten werden streng vertraulich behandelt gemäß den Vorgaben der ärztlichen und therapeutischen Schweigepflicht; aus diesem Grund müssen Sie auch den Fragebogen per Post an uns zurück schicken, weil emails Im Datennetz eventuell auch von Unbefugten geöffnet werden können.

Im folgenden geben wir Ihnen Hilfestellungen zum Ausfüllen des Anamnesebogens. Die Numerierung folgt der des Anamnesebogens.

Zu (1) „Angaben zum Kind“:

- Bitte schreiben Sie zuerst den Nachnamen, dann den Vornamen. Das ist insbesondere bei ausländischen Namen zur Unterscheidung wichtig.
- Wenn Sie getrennt leben, aber Ihr Ex-Partner auch sorgeberechtigt ist, so müssen *beide* Elternteile mit der Vorstellung des Kindes bei uns einverstanden sein.

Zu (2) „Aktuelle Probleme“:

- Bitte schildern Sie kurz, warum Sie Ihr Kind bei uns vorstellen wollen.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie angeben könnten, wer die Vorstellung angeregt hat (z.B. Kinderarzt, Jugendamt, Schule o.ä.)

Zu (3) „Angaben zur Familie“:

- Bitte geben Sie die Telefonnummer an, unter der Sie am besten zu erreichen sind. Sie können auch gerne in einer Anmerkung vermerken, wenn Sie nicht auf der Arbeitsstelle angerufen werden wollen.
- Bzgl. der Geschwister meinen wir mit Besonderheiten beispielsweise das Vorliegen einer Krankheit (körperliche sowie psychische Erkrankungen). Falls schon ein Geschwisterkind bei uns behandelt wird, so sollten Sie dies am besten ganz zu Beginn des Anamnesebogens vermerken (auf Seite 1).

Zu (4) „Schwangerschaft und Geburt“:

- Zu Besonderheiten während der Schwangerschaft zählen z.B. Risikofaktoren wie Rauchen (bitte Menge angeben), Alkoholkonsum, Streß (bitte genauer beschreiben) und körperliche Beschwerden und Erkrankungen sowie stationäre Aufenthalte.
- Die Einzelheiten zur Geburt können Sie am besten dem gelben Untersuchungsheft entnehmen (erste Seite); dort stehen auch die sogenannten APGAR-Werte vermerkt.
- Unter Auffälligkeiten bei der Geburt versteht man z.B. Nabelschnurumschlingungen, Übertragungszeichen, Atemprobleme oder sonstige Probleme.

Zu (5) „Frühkindliche Entwicklung“:

- Unter Verhaltensauffälligkeiten bis zum 3. Lebensjahr zählen beispielsweise Probleme beim Füttern, Probleme bei der Sprachentwicklung, Probleme in der motorischen Entwicklung, übermäßiges Schreien, starke körperliche Beschwerden des Kindes, Reaktionen des Kindes auf bedeutsame Veränderungen in der Familie (z.B. Trennungen).
- Bitte vermerken Sie hier auch, wenn Sie von den Erzieherinnen im Kindergarten auf Probleme oder Auffälligkeiten hingewiesen wurden.

Zu (6) „Schulzeit“:

- Bitte vermerken Sie den Grund, falls Ihr Kind zunächst von der Einschulung zurückgestellt worden war.
- Bitte denken Sie bei der Erstvorstellung unbedingt an Kopien der Zeugnisse.

Zu (7) „Körperliche Entwicklung“:



- Falls Ihr Kind eine „längere“ Krankengeschichte hat, so notieren Sie dies entweder bitte auf einem zusätzlichen Blatt und/oder bringen Sie entsprechende Vorbefunde bitte mit.
- Falls Ihr Kind Medikamente nimmt, so ist eine genaue Angabe des Medikamentennamens und der genauen Dosierung sehr wichtig und hilfreich.

Zu (8) „Angaben zur aktuellen Lebenssituation“:

- Mit Art der Kontakte zu anderen Kindern meinen wir beispielsweise, wenn Ihr Kind sehr wenig oder aber viele Freunde hat, wenn es eher schüchtern oder ein Außenseiter ist, wenn es zu aggressiv ist im Umgang mit Altersgleichen und ähnliches.
- Wenn Ihr Kind schon einmal außerhalb der Familie gelebt hat, so vermerken Sie bitte, wo dies war (z.B. Pflegefamilie, Heim/Einrichtung, langer Klinikaufenthalt, Auslandsaufenthalt).

Zu (9) „Sonstiges“:

- Die Fragen unter Nummer 9 sind nicht ganz einfach, sind uns aber besonders wichtig. Es wäre schön, wenn Sie sich insbesondere für die ersten beiden Fragen etwas Zeit nehmen könnten; gerne lesen wir auch die Einschätzung von beiden Elternteilen (sofern möglich).
- Bitte versuchen Sie die bereits abgeschlossenen oder aber noch laufenden therapeutischen Maßnahmen zu beschreiben (z.B. Ergotherapie seit 2 Jahren, Sprachheiltherapie, ambulante oder stationäre Psychotherapie bei ...).

Vielen Dank für das Ausfüllen des Anamnesebogens! Wir freuen uns, Sie bald in unserer Praxis begrüßen zu können.